

Frau
Bundeskanzlerin Angela Merkel MdB
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Str.1
10557 Berlin

28.7.2016

**Angemessene Berücksichtigung Baden-Württembergs bei
Schienenvorhaben im Bundesverkehrswegeplan BVWP 2030**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

auch wenn derzeit sicherheits- und außenpolitische Themen im Fokus Ihrer Arbeit stehen, gestatten Sie, dass wir uns mit einem anderen Thema an Sie wenden. Im Kabinett soll der Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) voraussichtlich am 3. August beschlossen werden.

Sie haben sich, sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, vor allem 2010 und 2013 sehr stark für ein umstrittenes Projekt im Land Baden-Württemberg eingesetzt, nämlich für Stuttgart 21. Wir bitten Sie, sich bei der Beratung des BVWP ebenso für ein anderes – aus unserer Sicht wichtigeres - Schienenvorhaben in unserem Land einzusetzen.

Das Land hat - im Einklang mit allen im Landtag vertretenen demokratischen Parteien - eine Höherstufung mehrerer Schienenprojekte im BVWP gefordert, dem Vernehmen nach bisher ohne Erfolg. Dies gilt insbesondere für die sogenannte Gäubahn. Infolge von Reparationsmaßnahmen nach dem Zweiten Weltkrieg (Abbau des zweiten Gleises 1946) ist diese auf rd. 80 km nur eingleisig.

Entgegen ihrem beschaulichen Namen ist aber die „Gäubahn“ eine internationale Schienenverbindung zwischen den Großstädten und Wirtschaftsräumen Stuttgart und Zürich. Sie hat neben ihrer Bedeutung für den Personenverkehr auch großes Potenzial für den Güterverkehr. Letzteres gilt insbesondere vor dem Hintergrund der Fertigstellung des Gotthard-Basistunnels.

Bei den Zulaufstrecken zum alpenquerenden Verkehr steht die Bundesrepublik Deutschland nicht gut da. Da muss deutlich mehr getan werden – das haben Sie kürzlich bei der Einweihung des Tunnels auch selbst betont. Die Bahnstrecke Stuttgart-Singen (-Zürich) lässt sich mit vergleichsweise wenig Aufwand in relativ kurzer Zeit wesentlich leistungsfähiger ausrichten.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, bitte nehmen Sie die Vorschläge des Landes Baden-Württemberg und die Bitte des Landesnaturschutzverbandes BW e.V. (mit rund 540.000 Mitgliedern in 34 Verbänden) zur Wiederherstellung der Zweigleisigkeit der „Gäubahn“ Stuttgart-Singen (-Zürich) und zum Ausbau weiterer Bahnstrecken in BW ernst.

Über eine positive Entscheidung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen nach Berlin

Dr. Gerhard Bronner

(Vorsitzender)

Stefan Frey

(Vorstandsmitglied)